

keine Möglichkeit, die Wiedererkennungszeugen räumlich getrennt unterzubringen, so daß die Gefahr einer gegenseitigen Beeinflussung mit negativen Folgen für die Porträtreproduktion bestand. Aus dieser Lage heraus entschloß sich der Spezialist, alle Personen zu einer gleichzeitigen Befragung und Bildmontage zusammenzufassen. Das Ergebnis war, daß zwei Wiedererkennungszeugen alle anderen zu beeinflussen versuchten. Einzelne Widersprüche blieben unbeachtet.

Bei Feststellung des Täters (durch andere kriminalistische Methoden) erwies sich das gefertigte subjektive Porträt als Fehlleistung und die Entscheidung des Spezialisten —nachträglich bestätigt durch die praktische Erfahrung— als falsch.

#### Beispiel 4

In E. wurden mehrere Einbruchdiebstähle in Wohnungen angezeigt. Der Täter drang in die Wohnungen ein, wenn die Inhaber abwesend waren. In einem Fall wurde der Täter durch mehrere Zeugen beobachtet, wie er sich in einer Wohnung aufhielt und wie er das Haus fluchtartig verließ. Als Wiedererkennungszeugen standen ein Rentnerehepaar, drei Frauen im Alter von 20 bis 22 Jahren und fünf junge Männer im Alter von etwa 20 Jahren zur Verfügung. Nach gründlicher Befragung sämtlicher Wiedererkennungszeugen und Analyse aller Aussagen zur gesuchten Person wurde eine der jungen Frauen und zwei der jungen Männer zu einer gemeinsamen Bildmontage ausgewählt.

Die Montage dauerte ca. eine Stunde. Mehrere Elemente mußten gezeichnet werden. Das fertige Porträt wurde anschließend den anderen Zeugen vorgelegt. Überwiegend wurde eine Übereinstimmung mit der gesuchten Person bestätigt. Über eine Presseinformation, durch Handzettel u.a. Mittel der Öffentlichkeitsarbeit, die das subjektive Porträt enthielten, gelang es nach kurzer Zeit, den Täter festzunehmen.

Das Beispiel zeigt:

In Ausnahmefällen kann unter bestimmten Voraussetzungen die sorgfältige Auswahl der Wiedererkennungszeugen zur Beteiligung an einer gemeinsamen Porträtreproduktion zum Erfolg führen und den Weg zum Ergebnis verkürzen. Es ist selbstverständlich, daß die eigenverantwortliche Entscheidung des Spezialisten für Porträtreproduktion über die konkret festzulegende Verfahrensweise diesem Umstand Rechnung zu tragen hat.

#### Beispiel 5

In W. wurde während der späten Abendstunden in einer Parkanlage eine 18jährige Oberschülerin durch einen unbekanntem Täter mit dem Messer bedroht, durch Schläge mißhandelt und anschließend zur Duldung sexueller Handlungen genötigt. Noch in der gleichen Nacht wurde die Straftat angezeigt und mit der